

Q 68

Bernardus de Gordonio · Aegidius Corbeiensis

Erfurt, Collegium universitatis, Sub pulpeto K 1 · Papier · I + 304 Bl. · 21 x 13,5-14 · Stettin
(?) und Montpellier (Fasz. I) / Frankreich (Fasz. II) · 1402 (Fasz. I) / 14. Jh., Ende (Fasz. II)

Bl. 59^v-70^v Wasserflecken, z.T. Tinte verlaufen; Bl. 299 u. 300 Papier brüchig · die Handschrift besteht aus zwei Faszikeln: (I) Bl. 1-272; (II) Bl. 273-300 · die Weimarer Tintenfoliierung des 19. Jh.s (nach 1847, vgl. Q 5) überspringt je ein Bl. nach Bl. 125 und Bl. 205 und zwei Bl. nach Bl. 265 (jetzt 125a, 205a, 265a und 265b) · Lagen mit leicht variierendem Format, unregelmäßiger Vorder- und Kopfschnitt · Blattweiser aus Pergament, z.T. ausgerissen (Bl. 273) · vom Einband des 15. Jh.s erhalten: Holzdeckel, rotes, geflochtenes Lederkapital; auf dem HD Spuren der entfernten 5 Buckel und 2 Langriemenschließen, sowie auf dem VD der zugehörigen Befestigungsstifte; ehemals katenerter Band, am HD oben 3, unten ein Bohrloch (s. Einleitung); Einband im 18. Jh. restauriert, da der VD abgebrochen war (vgl. Textverlust vor Bl. 1), dabei VD an die alten Bünde angenäht, Rücken mit neuem Leder und Holzdeckel mit Kiebitzpapier überzogen sowie vorderer Spiegel und Vorsatzbl. (Bl. *1) hinzugefügt; auf dem VD das originale Signaturschild aus dem Erfurter Collegium universitatis aufgeklebt, s.u.; auf dem Rücken Titel- und Signaturschild der Weimarer Bibliothek.

Fragment (als Lesezeichen benutzter Zettel, jetzt separat vor vorderem Vorsatz) · Papier, einseitig beschrieben · 6,7 x 3 · 6 Zeilen erhalten · Kursive, 1480er Jahre, s.u. · **Namensliste aus dem Umkreis der Erfurter Universität**, vier der genannten fünf Personen haben sich zwischen WS 1477 und SS 1479 an der Erfurter Universität immatrikuliert und zwischen Sommer 1480 und Frühjahr 1483 ihr Bakkalarsexamen abgelegt; es werden genannt: *Johannes Wesch* [Johannes Wesch Erfordensis, imm. SS 1479, WEISSENBORN I, S. 376 a 22; bacc. Frühjahr 1483, SCHWINGES/WRIEDT, S. 207, Nr. 22]; *Jonas Ysleuben* [Jonas Kemmerer de Yssleuben, imm. WS 1478, WEISSENBORN I, S. 375 a 6; bacc. Herbst 1480, SCHWINGES/WRIEDT, S. 197, Nr. 41]; *Hartungus Saltzungen* [Hartungus Regis de Salzungen, imm. WS 1477, WEISSENBORN I, S. 370 b 37; bacc. Sommer 1480, SCHWINGES/WRIEDT, S. 196, Nr. 8]; *Nicolaus Hersfeldt* [nicht bei WEISSENBORN, SCHWINGES/WRIEDT, KLEINEIDAM, STEWING, LB, nachweisbar]; *Hertingus de Bercka* [Hertungus Schencke de Bercka, imm. SS 1479, WEISSENBORN I, S. 377 a 5; bacc. Frühjahr 1481, SCHWINGES/WRIEDT, S. 198, Nr. 36].

Fasz. I wurde nach Ausweis des Schreibervermerks (s.u. 266^v) in *Stety*n [wohl Stettin in Pommern] begonnen und am 20.2.1402 in Montpellier abgeschlossen; Fasz II entstand Ende des 14. Jh.s in Frankreich (Schrift- und Papierbefund); Fasz. II am Ende (300^v) stark abgenutzt, wohl längere Zeit ungebunden · die Hs. wurde spätestens nach 1480 an der Erfurter Universität benutzt, vgl. die Verweise einer Glossenhand (15. Jh., letztes Viertel, in folgenden: NH 1): 83^r zum Epilepsiekapitel des Bernardus de Gordonio: *ut in pede montis sancti Petri* [= Petersberg Erfurt] *vidi anno 80 in Parasceue* [31.3.1480]; 108^r: *sicut in magistro Wilhelmo Molitoris*; Wilhelmus Molitoris de Bischofshem wurde im WS 1467 an der Erfurter Universität immatrikuliert (WEISSENBORN I, S. 325 a 27) und im Frühjahr 1470 Bakkalar (SCHWINGES/WRIEDT, S. 159, Nr. 18), der Zeitpunkt seines Magisterexamens ist unbekannt; von NH 1 auch zahlreiche dt. Übersetzungen von Fachbegriffen in Fasz. I (Schreibsprache: wohl thüringisch, mit Ausgleichstendenzen), s.u. Inhalt; für eine Verwendung an der Erfurter Universität spricht auch das als Lesezeichen dienende Fragment (1480er Jahre), s.o. · auf dem VD aufgeklebtes Signaturschild (Ende 15. / Anfang 16. Jh.) des Erfurter Collegium universitatis: [S]ub pulpeto · K · 1 *Lilium Medicine Gordonii*; die Hs. aufgeführt im um 1510 angelegten Standortregister des Collegium universitatis, vgl. MBK II, S. 203¹⁶: Sub pulpeto K 1, Lilium medicine Gordonii; vgl. MBK II, S. 106, dort fälschlicherweise "qu. 69" anstatt Q 68 · beiliegend (jetzt vor Bl. 1) ein von Christian August Vulpius geschriebener Zettel (17,5 x 10,5) mit Angaben zur Hs., vgl. BUSHEY, Weimar I, S. XI-XII und Anm. 3. Darauf der Vermerk: *Donum Neubergeri Consiliar. & Archivar. Wimar*. Jacob Heinrich Neuberger (*1718 - †1778) war 1741 Reisesekretär des Herzogs Ernst August I. (1688-1748), anschließend Archivsekretär und ab 1756 Archivar in Weimar, vgl. LEESCH, Deutsche Archivare II, S. 432 und Wolfgang HUSCHKE, Die Beamtenschaft der weimarischen Zentralbehörden beim Eintritt Goethes in den weimarischen Staatsdienst (1776), in: Forschungen in mitteldt. Archiven. Zum 60. Geburtstag von Hellmut Kretzschmar (Schriftenreihe

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

11. 02. 2009

der Staatlichen Archivverwaltung 3), Berlin 1953, S. 190-218, hier S. 194 (freundliche Mitteilung von Sabine Schäfer, GSA, Weimar). Weitere Katalog-Zettel von Vulpnius' Hand in Q 13b/4, Q 48/12, Q 93/1, Q 111, Q 116, Q 117, Q 441 und Q 471 erhalten.

PRELLER III, S. 138; BESTANDSVRZEICHNIS, Q 68.

Vorderer Spiegel: Einträge der Weimarer Bibliothek.

*1^{r-v} leer.

I

Bl. 1-272 · Wz.: Lage 1, 2, 9-13 (u.a. Bl. 2/5): Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Stern, ähnlich PICCARD-DB, Nr. 66946 (Würzburg 1403); Lage 3-8 (u.a. Bl. 22/33): Buchstabe M, sehr ähnlich PICCARD-DB, Nr. 22831 (Marienburg 1400); Lage 14-16 (u.a. Bl. 168/173): Hirschkopf, ohne Beizeichen, entfernt ähnlich PICCARD-DB, Nr. 82079 (Arnhem 1401/02), jedoch andere Stellung zu Bindedrähnen; Lage 17-21 (u.a. Bl. 241/242) Kreis, darüber und darunter einkonturiger Stern, ähnlich PICCARD-DB, Nr. 21982 (Steinheim 1399); Lage 22 (Bl. 252/255) Glocke, typverwandte Zeichen 1. Jahrzehnt 15. Jh.; Lage 23 (Bl. 259/262): Turm, sehr ähnlich PICCARD-DB, Nr. 101083 (Brügge/Valencia 1403) · (VI-3)⁹ + 20 VI²⁴⁷ + (VI-1)²⁵⁸ + (VI-8)²⁶² + VI²⁷²; vor Bl. 1 fehlen 3 Bll. (Textverlust), nach Bl. 257 fehlt 1 Bl. (kein Textverlust), nach Bl. 260 fehlen 8 Bll. (Textverlust); Lagenzählung (z.T. beschnitten): 33^v: 3^{ms}, 45^v: 4^{ms} etc., ab 117^v/118^f bis 235^v/236^f jeweils auf dem ersten und letzten Bl. der Lage · Schriftraum 16-17,5 x 9,5-11,5 · 33-41 Zeilen, 267^f-269^v: 25-33 Zeilen · Kursive von 2 Händen: H 1: 1^f-116^f, 117^f-233^f, 245^f-266^v; H 2: 116^f-117^f, 233^v-245^f; Nachträge von 2 Händen: Kursive, 15. Jh.: NH 2: 266^v-269^v; NH 3: 270^v-272^v · rubriziert: Kapitelüberschriften in Auszeichnungsschrift (Textualis), 267^v-272^v keine Rubrizierung · 2-3zeilige rote Lombarden, z.T. verblaßt.

266^v >Explicit lilium medicine Gordonii inceptum Stetyn et in Montepessulano completum anno Mccccij, xx die mensis februaryi cui sit laus et gloria in secula.< [20.2.1402] · Schreibsprache der deutschen Übersetzungen von NH 1 (s.u.): wohl thüringisch, mit Ausgleichstendenzen.

1^f-266^v **Bernardus de Gordonio: Lilium medicinae**, unvollständig.

...Si autem] *spiritus primo et subiectiue et principaliter supercalefiant, sic erit effimera ... - ... et sine illa factum est nichil et libellus de graduacione. Et deo laus. Explicit ...* Schreibervermerk s.o.

Am Anfang fehlen 3 Bll. (Prolog, Kapitelverzeichnis, Particula I, cap. 1 und cap. 2, Abschnitt causae-cura). Weiterer Textverlust durch Verlust von 8 Bll. nach Bl. 260 (Particula VII, cap. 13-19), vgl. 260^v am unteren Seitenrand Vermerk einer späteren Hand (15. Jh.): *hic deficiunt fere vi capitula*. Interlineare und marginale Korrekturen und marginale Glossen vom Schreiber und mehreren Händen des 15. Jh.s. Darunter von NH 1 (15. Jh., letztes Viertel, s.o. Geschichte) marginale dt. Übersetzungen medizinischer Fachbegriffe, Schreibsprache s.o. Geschichte: z.B. 15^v *t[eutonice] die blatter[.]n*, 27^f *t. slecht[.]n ader daz geseget*, 30^f *t. wartz[.]n*, 49^f *t. den kyne ader schrindt*, 52^f *t. erbgrindt*, 54^v *t. die hazewurm melen*, 58^f *De scabie t. erbgrindt, t. die melen, Grintsalbe*, 58^v *Grinthoub, filczleuse* 59^f *leusesalbe, leusecraut*, 93^v *daz ferch*, 96^f *t. die blatter[.]n uff den weiß[.]n*; 99^f: *t. schrinck[.]n uel dru^eck[.]n*; 101^f: *ulcus: t. die blatter[.]n uff den aug apfel*; 101^v: *die urslecht[.]n in pupilla*; 108^f *t. gerst[.]nkorn*; 113^f *t. wibel*; 160^v von anderer Hand *bocks milch*. 95^v unten zu III/1 anatomische Skizze des Auges mit lateinischer Beschriftung: z.B. *rethina* (Netzhaut), *albugine[us]* (Membran), *crystallinus*. An Seitenrändern von verschiedenen Händen (u.a. NH 2) Rezepte nachgetragen (z.T. beschnitten), z.B. 14^f, 16^v (*ad cicatrices remouendas*), 17^v-18^f, 23^v, 30^f (Behandlung mit *cortex salicis*, Weidenrinde) etc.

Drucke: GW 4080-4084, vgl. KLEBS, Incunabula, Nr. 177,1-5; eingesehenes Exemplar: Bernardus de Gordonio, *Practica, dicta Liliium medicinae*, Venedig 1521 (UBL, Allgem. Patholog. 82), 2^v-93^r. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 772,2; SARTON III, S. 873f. Zum Autor und Werk vgl. K. SUDHOFF, Zur Schriftstellerei Bernhards von Gordon und deren zeitlicher Folge, in *Archiv für Geschichte der Medizin* 10 (1917), S. 162-188; WICKERSHEIMER, *Médecins en France*, Bd. 1, S. 75f.; G. KEIL, in: ²VL 1 (1978), Sp. 766; L. DEMAITRE, Bernard de Gordon et son influence sur la pensée médicale aux XIV^e et XV^e siècles, in: D. LE BLÉVEC (Hg.), *L'Université de Médecine de Montpellier et son rayonnement (XIII^e-XV^e siècles): Actes du colloque international de Montpellier [...] (Université Paul-Valéry - Montpellier III), 17-19 mai 2001, Turnhout 2004 (De diversis artibus 71), S. 103-131.*

266^v [Nachtrag, NH 2:] **Rezept zum Härten von Eisen und Eisenwerkzeugen.**

Ad indurandum ferrum seu limas ferreas. Recipe vitrum concusum corium non sagimatum combustum ... Zu Rezepten zum Härten und Erweichen von Stahl vgl. Chr. KREKEL, in: BARTEL/KREKEL/u.a. (Hg.), *Liber illuministarum*, S. 663-668.

267^r-268^v [Nachtrag, NH 2:] **16 Rezepte.**

(267^r) Überschriften: (1) *Ydromel simplex* (Honigmet), (2) *oxymel* (Sirup aus Honig, Essig und Wasser), (3) *Syrupus acetosus simplex*, (4) *Syrupus de bizantus*, (5) *Syrupus de prassio* (weißer Andorn), (267^v) (6) *Syrupus de menta*, (7) *Syrupus de absintio ebe*[...] (Wermut), (8) *Syrupus de sticados* (Lavendel), (9) *Syrupus iniubinus* (?), (10) *Syrupus de ysopo*, (268^r) (11) *Dyacurcuma maior* (Arzneimittel aus Gelbwurz), (12) *Dyalacca maior* (milchhaltiges Arzneimittel), (13) *Dyalacca minor*, (14) *aromaticum rosarium maius*, (15) *aromaticum rosarium minus*, (268^v) (16) *Dyaambra*. Zu (2) vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1024.2. Zu Sirupen als Arzneiform vgl. GOLTZ (Hg.), *Antidotarium Nicolai*, S. 179-183, zu (11-13) vgl. ebd., ND des Drucks (1471), 12^v-13^r.

268^v [Nachtrag, NH 2:] **Zwei Rezepte.**

(1) *Electuarim pliris archoticon ...* (2) *Adyanthos* [sonst: dyantos]. *Recipe florum rosmarini ...* Vergleichbare Rezepte im ‚Antidotarium Nicolai‘, vgl. GOLTZ (Hg.), *Antidotarium Nicolai*, ND des Drucks (1471), (1) 14^v-15^r, (2) 7^r, zur Verwendung dieser Arzneimittel s.u. 268^v (1) und (2).

268^v-269^r [Nachtrag, NH 2:] **Medizinisches Schema.**

9gliedriges Schema zu den Körperteilen (u.a. *ad capud, ad pectus, ad stomachum, ad epar et stomachum, ad renes et uesicam, ad membra generacionis*) und den jeweils anzuwendenden Arzneimitteln. Erwähnt werden: (1) *electuarium pliris*, (2) *dyanthos*, (3) *diacastoreum*, (4) *diaspermaton*, (5) *diacodion*, (6) *dyacalamentum* (7) *dyamoron* etc. Diese Arzneimittel z.T. auch im ‚Antidotarium Nicolai‘, vgl. GOLTZ (Hg.), *Antidotarium Nicolai*, ND des Drucks (1471), (3) 10^r, (5) 11^v, (6) 11^r, (7) 7^r. Zu (1 und 2) s.o. 268^v

269^v [Nachtrag, NH 2:] **Medizinisches Schema.**

Liste von 21 Arzneimitteln und den jeweiligen Anwendungsbereichen: (1) *dyaprunis*, (2) *oximel* (s.o. 267^r), (3) *trifera sarracenicum*, (4) *katholicon*, (5) *benedicta*, (6) *katarticum imperiale*, (7) *Paulinum* (= Potio s. Pauli), (8) *yrapigra*, (9) *pillule ante cibum*, (10) *pillule sine quibus ese*

nolo, (11) *pillule auree*, (12) *Theodoriton eupericum* (= euperiston), (13) *Theodoriton anacardinum*, (14) *pillule cochie* (= cotie), (15) *pillule Rogeri* (?), (16) *diasene*, (17) *electuarium de succo rosarum*, (18) *electuarium dulce*, (19) *pillule de mastice et aloe*, (20) *yeralogodion*, (21) *yera Ruffini*.

Diese Arzneimittel bis auf (15) auch im ‚Antidotarium Nicolai‘, vgl. GOLTZ (Hg.), *Antidotarium Nicolai*, ND des Drucks (1471), (1) 7^v-8^r, (2) 25^r, (3) 35^r, (4) 6^{r-v}, (5) 5^r, (6) 19^{r-v}, (7) 25^{r-v}, (8) 43^r, (9) 28^v, (10 und 11) 27^{r-v}, (12 und 13) 35^v-36^v, (14) 29^r, (16) 12^r, (16 und 17) 14^v-15^r, (20) 42^r, (21) 42^v.

270^r leer.

270^v-271^r [Nachtrag, NH 3:] **Exzerpt aus Bernardus de Gordonio** (?).

[am oberen Seitenrand, beschnittene und nur teilweise lesbare Überschrift:] *De recond[icione]?* ...]. *Gor[donius?] in capitulo de marasmo* (?). [Text:] *Habeantur linteamina munda generalia* (?) *et cum tempus non est ... - ... et expellit omnia superflua et addit in calorem naturalem et est supposito* [letzte zwei Wörter unleserlich].

270^v-271^r [Nachtrag, NH 3:] **Zwei Rezepte**.

(1) *Recipe herbe* [Wort unleserlich] *tormentille* [Blutwurz] *recencium ...*; (271^r) (2) *Recipe masse acinorum* [Weinbeeren] *libra i ...* Rest von 271^r leer.

271^v-272^v [Nachtrag, NH 3:] **Quaestiones zu Pleuresie und Aderlaß**.

(1) *Utrum in pleuresi fiat flebotomia in primis ...* (2) *Ad rationes: ad primam dicitur quod flebotomia bene subtiliat humores et eos fiat fluere ...* (272^r) ... (3) *Utrum in pleuresi dicebatur medicina laxatiua ...* (4) *Utrum si in pleuresi passio sit ... - ... inuenis et istam curabat flebotomia etc.* [...].

Schwer lesbar. Nicht bei THORNDIKE/KIBRE. Zur Behandlung von Pleuresie im 15. Jahrhundert vgl. Danielle JACQUART, *Theory, Everyday Practice, and Three Fifteenth-Century Physicians*, in: *Osiris*, 2nd Series, Vol. 6: Michael R. MCVAUGH u.a. (Hg.), *Renaissance Medical Learning: Evolution of a Tradition* (1990), S. 140-160, hier S. 154-159.

II

Bl. 273-300 · Wz. Lage 2 (u.a. Bl. 275/282): fünfblättrige Blüte, ähnlich (aber andere Stellung Bindedrähte) BRIQUET II, Nr. 6358 (Angers [Dep. Maine et Loire] 1388, ähnliche Zeichen Paris 1390-1399); nicht bei PICCARD; Wz. Lage 1 und 3 kaum erkennbar · VI²⁸⁴ + VIII³⁰⁰; 284^v Reklamant · Schriftraum 15,5-16 x 10,5-11 · 34-38 Zeilen · Kursive von einer Hand, 14. Jh., Ende; Kommentar und Marginalglossen vom Schreiber · Rubrizierung nicht durchgeführt.

273^r-299^r **Aegidius Corbeiensis: De pulsibus, cum commento**.

[am oberen Seitenrand von Hand des 16. Jh.s nachgetragen:] *Egidius de pulsibus metricus cum commento*. [Prosavorrede] [Q] *Vatuor sunt membra principalia, quibus humani corporis machina ...* (274^r) ... *Incipit prohemium. Ingenii vires modicis conatibus impar / ...* [am re. Rand vom Schreiber: *usque nunc prohemium*; Text:] *Cor vite sedes, vitalis fida calor / ... - ... / Iam sterilem cultum Philareti uomeris horret*. [Epilog gegenüber dem Druck um 3 Verse erweitert:] *Fige opere suo finito et completo alloquia / ... - ... opus suum concludat. Expliciunt versus de pulsibus cum commento Egidii*.

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

11. 02. 2009

Wechsel von Text- und Kommentarabschnitten, Beginn des Kommentars 274^v: *'Ingenii uires'*
etc.: Actor more recte scribendi ...

Druck: CHOULANT, Ludwig (Hg.), Aegidii Corboliensis Carmina medica, Leipzig 1826, S. 21-43; Drucke: GW 268-273; vgl. KLEBS, Incunabula, Nr. 466, 1-4; WALTHER, Carmina, Nr. 9332; THORNDIKE/KIBRE, Sp. 744.3 und 1181.9. Zum Autor und Werk vgl. C. VIEILLARD, L'urologie et les médecins urologues dans la médecine ancienne: Gilles de Corbeil, sa vie, ses oeuvres, son poème des urines, Paris 1903, S. 236; WICKERSHEIMER, Médecins en France, Bd. 1, S. 196f. Mit diesem Kommentar auch in Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod. Pal. Lat. 1080a (Frankreich, 13. Jh., 2. Hälfte), 78^f-109^f, vgl. SCHUBA, Heidelberg UB I, S. 5.

299^v-300^v **Schemata zur Urinschau.**

Schemata zu den Farben des Urins als Symptome für bestimmte Krankheiten. *Colores significantes indigestionem: primus est albus, secundus lacteus, tercius est glaucus, quartus est karopos ... (300^f) ... Explicit de substantia subtili cum omnibus coloribus que mingi possunt cum significacionibus eorum. Alba significat humores crudi ... lactea significat lapidem in renibus ... (300^v) ... [Verweis auf Theophilus, De urinis:] De contentis de pubibus scit Theophulus (!) per se accepturus est non coloribus ...*

Zu den Farben des Urins als Diagnosemittel vgl. VIEILLARD, L'urologie (s.o. 273^f), S. 47-58. Zu Theophilus vgl. KLEBS, Incunabula, Nr. 116.1; THORNDIKE/KIBRE, Sp. 393.12; SARTON I, S. 478; zu seinem Urintraktat vgl. KEIL, Urognostische Praxis, S. 76-89. Ein vergleichbares Schema auch in Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod. Pal. Lat. 1229 (Montpellier oder Nordspanien, 15. Jh., 2. Drittel), 366^v-370^v, vgl. SCHUBA, Heidelberg UB I, S. 244.

Hinterer Spiegel: Einträge (Federproben?) von 2 späteren Händen: *bacca lauri postquam (?)*; unten: [...] *,homo est animal' est propositio vera.*